

Kapitel 20

Fortsetzung der dritten Missionsreise über Makedonia und Hellas zurück nach Troas.

Siehe dazu im Anhang die grafische Darstellung der "Missionsreisen des Apostel Paulus"
auf Seite 473.

| | | |
|--|---|---|
| <p>Apg 20:1 Nach dem Aufhören des Tumults aber, sandte ^d Paulos nach den Lernenden und sprach ihnen zu, <i>und</i> sich verabschiedend, ging er weg <i>und</i> reiste ^hnach Makedonia.</p> | <p>Apg 19.21; 20.37; 21.5,6</p> | <p>μετὰ δὲ τὸ παύσασθαι τὸν θόρυβον *μεταπεμψάμενος ὁ παῦλος τοὺς μαθητὰς καὶ παρακαλέσας **καὶ ἀσπασάμενος ἐξῆλθεν πορεύεσθαι εἰς *** μακαδονίαν *A - προσκαλεσάμενος **fehlt in AB ***A - τὴν</p> |
| <p>Apg 20:2 <i>Nachdem</i> er aber jene ^d Landesteile durchzogen und ihnen <i>mit</i> vielen Worten zugesprochen hatte, kam er ^hnach ^d Hellas.</p> | <p>Apg 14.22; 15.41; 20.7,11; Koi 1.28</p> | <p>διελθὼν δὲ τὰ μέρη ἐκεῖνα καὶ παρακαλέσας αὐτοὺς λόγῳ πολλῷ ἦλθεν εἰς τὴν ἐλλάδα</p> |
| <p>Apg 20:3 Und er wirkte <i>dort</i> drei Monate. <i>Als</i> er im Begriff war ^hnach ^d Syria abzufahren, geschah ihm von den Juden <i>ein Anschlag</i>. <i>Da</i> kam er zu <i>der</i> Einsicht, ^d durch Makedonia zurückzukehren.</p> | <p>Apg 9.23,24; 20.19; 23.12-15; 25.3</p> | <p>ποιήσας τε μῆνας τρεῖς γενομένης ἐπιβουλῆς αὐτῷ ὑπὸ τῶν ἰουδαίων μέλλουτι ἀνάγεσθαι εἰς τὴν συρίαν ἐγένετο γνώμη τοῦ ὑποστρέφειν διὰ μακεδονίας</p> |
| <p>Apg 20:4 Es begleitete ihn aber Sopatros, <i>der Sohn des Pyrros</i>, <i>ein</i> Beröer. <i>Von den</i> Thessalonichern aber Aristarchos und Sekundos und Gajos von Derbe und Timotheus. <i>Aus</i> Asia aber Tychikos und Trophimos.</p> | <p>Apg 17.10-12; 19.29; 27.2; Eph 6.21; 2Tim 4.20</p> | <p>συνείπετο δὲ αὐτῷ σῶπατρος πύρρου βεροῖος θεσσαλονικέων δὲ ἀρίσταρχος καὶ σέκουνδος καὶ γάϊος δερβαῖος καὶ τιμόθεος ἄσιανοὶ δὲ τύχικος καὶ τρόφιμος</p> |
| <p>Apg 20:5 Diese aber gingen voraus <i>und</i> warteten <i>auf</i> uns in Troas.</p> | <p>2Tim 4.13</p> | <p>οὗτοι δὲ *προσελθόντες ἕμεινον ἡμᾶς ἐν τρωάδι *NA27 - προσελθόντες</p> |
| <p>Apg 20:6 Wir aber segelten nach den Tagen der ungesäuerten <i>Brote</i> von</p> | <p>Apg 21.4,8; 28.14</p> | <p>ἡμεῖς δὲ ἐξεπλεύσαμεν μετὰ τὰς ἡμέρας τῶν ἀζύμων ἀπὸ φιλίππων καὶ ἦλθομεν πρὸς</p> |

| | |
|--|--|
| Philippi weg und kamen <i>in</i> fünf Tagen zu ihnen ^h nach ^d Troas, wo wir sieben Tage verweilen. | αὐτοὺς εἰς τὴν τρωάδα *ἀπὸ ἡμερῶν πέντε **ὅπου διετρίψαμεν ἡμέρας ἑπτὰ *AB - ἀχρι **B - οὐ |
|--|--|

Zuspruch – παρακλήσις (*paraklasis*) 29x – w. Beiseiteruf; es ist die persönliche Anteilnahme und Ermahnung, oder der tröstende Zuspruch. Hier in Vers 2 als Verb παρακαλέω (*parakaleō*).

- Joh 14.16 – Jesus hatte Seinen Lernenden versprochen, dass Er ihnen einen anderen Zusprecher senden würde.
- Hier Apg 20.2 – Durch den Heiligen Geist hat der Herr Männer befähigt, diesen Dienst des Zusprechens zu leisten.
- 1Thes 5.11 – Zuspruch ist der Beiseiteruf zur Erbauung.
- Apg 13.15 – Zuspruch oder Ermahnung war auch die Ansprache, die in der Synagoge der Schriftvorlesung folgte.
- 2Kor 1.3 – "Gesegnet *ist* der Gott und Vater unseres ^d Herrn Jesus Christus, der Vater der Mitgefühle und Gott allen Zuspruchs."

Anschlag – ἐπιβουλή (*epiboulä*) – 4x nur in Apg 9.24; 20.3, 19,30.

- Apg 9.14 – Jesus hatte auf solche Schwierigkeiten hingewiesen. Er sagte, Paulus betreffend, zu Hananias:
"Denn ich werde ihm zeigen, wie viel ihm nötig ist, für meinen ^d Namen *zu* leiden."
- 2Kor 6.4-6 – Paulus hat diesen "Leidenskatalog" akzeptiert und sich darunter gestellt.
– Er konnte sogar sagen:
- Kol 1.24 "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem ^d Fleisch die *Emangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen ^d Leib, welcher die Versammlung ist."

Sopatros / Sosipatros – Vaters Retten wird sein(NK); des Vaters Hilfe o. Heil; Retter des Vaters (NdB).

Aristarchos – Gefälliger Anfang(seiend)er (NK); der beste Herrscher oder Fürst; der gute Regent (NdB); (vgl. Apg 19.29; 20.4; 27.2).

Gajos – Irdischer (NK); Erdmann, irdisch (NdB).

Timotheus – s. bei Apg 16.1 (KK).

Tychikos – lat. tychikus; übers. EREIGNISreichER (NK); glücklich, Glückskind (NdB). Tychikos wird 5x im NT genannt (Apg 20.4; Eph 6.21; Kol 4.7; 2Tim 4.12; Tit 3.12).

Trophimos – Ernährer (NK); Ernährer, ernährt, erzogen (NdB).

Eutychos überlebt

| | | |
|--|---|--|
| <p>Apg 20:7 'An ^d einem der Sabbate aber, <i>als</i> wir versammelt worden waren, <i>um</i> Brot zu brechen, un- terredete ^d Paulos sich <i>mit</i> ihnen. Er war <i>aber</i> im Begriff, <i>am</i> ^d <i>dar-</i> <i>auf</i> folgenden <i>Tag</i> abzureisen und dehnte das Wort bis Mitter- nacht aus.</p> | <p>Apg 2.42,46; 20.11,31; 28.23; 1Kor 11.20-34</p> | <p>ἐν δὲ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων συναγμένων ἡμῶν κλάσαι ἄρτον ὁ παῦλος διελέγετο αὐτοῖς μέλλων *ἐξιέναι τῇ ἐπαύριον παρέτεινέν τε τὸν λόγον μέχρι μεσονυκτίου * ἐξιέναι verb inf. pr. a. von ἔξιμι w. aussein = abreisen</p> |
| <p>Apg 20:8 Es waren aber <i>hinreichend viele</i> Lampen <i>in</i> dem Obergemach, <i>in</i> welchem wir versammelt worden waren.</p> | | <p>ἦσαν δὲ λαμπάδες ἱκαναὶ ἐν τῷ ὕπερώω οὗ ἦμεν συναγμένοι</p> |
| <p>Apg 20:9 "Ein junger Mann aber namens Eutychos saß auf dem Fenster- sims und wurde, <i>während</i> ^d Pau- los sich immer länger unterrede- te, <i>von</i> tiefem Schlaf überwältigt. Vom ^d Schlaf überwältigt worden, fiel er <i>dann</i> vom ^d dritten Stock- werk herab und wurde <i>als ge-</i> <i>storben aufgehoben</i>.</p> | <p>1Kö 17.19; Mt 26.40,41; Mk 9.24; Apg 14.19</p> | <p>καθεζόμενος δέ τις νεανίας ὀνόματι εὐτυχος ἐπὶ τῆς θυρίδος καταφερόμενος ὑπνω βαθεῖ διαλεγομένου τοῦ παύλου ἐπὶ πλεῖον κατενεχθεὶς ἀπὸ τοῦ ὑπνου ἔπεσεν ἀπὸ τοῦ τριστέγου κάτω καὶ ἤρθη νεκρός</p> |
| <p>Apg 20:10 ^d Paulos aber stieg hinab und warf sich auf ihn, und <i>ihn</i> umfas- send sagte er: Seid nicht aufge- regt! Denn seine ^d Seele ist in ihm.</p> | <p>1Kö 17.21,22; 2Kö 4.34,35; Mt 9.24; Joh 11.11</p> | <p>καταβὰς δὲ ὁ παῦλος ἐπέπεσεν αὐτῷ καὶ συναρπάξας αὐτὸν εἶπεν μὴ θορυβησθε ἡ γὰρ ψυχὴ αὐτοῦ ἐν αὐτῷ ἐστίν</p> |
| <p>Apg 20:11 <i>Als</i> er aber hinaufgestiegen war und das Brot gebrochen und ge- gessen <i>und</i> sich außerdem <i>hin-</i> <i>reichend lange</i> bis zum Tages- anbruch unterhalten <i>hatte</i>, reiste er so ab.</p> | <p>Apg 2.42,46; 20.11,31; 28.23; 1Kor 11.20-34</p> | <p>ἀναβὰς δὲ *καὶ κλάσας τὸν ἄρτον καὶ γευσάμενος ἔφ' ἱκανόν τε ὀμιλήσας ἄχρι **αὐτῆς οὕτως ἐξῆλθεν * fehlt in B ** s°AB - ἀυγής</p> |

Hinweis: Im Sinaiticus steht anstatt "Dämmerung" o. "Tagesanbruch" das Wörtchen "ihr" (*pers.pron.fem.*). Die DÜ passt hier den Sin. an, und schreibt: "bis zu ihr, *der Tagesfrühe*".

| | | |
|---|-----------|---|
| Apg 20:12 Sie führten aber den Knaben lebend <i>mit sich</i> und wurden unermesslich getröstet. | 1Thes 3.2 | ἤγαγον δὲ τὸν παῖδα ζῶντα καὶ παρεκλήθησαν οὐ μετρίως |
|---|-----------|---|

Ἄν ὁ εἰς τὴν ἑβδομῆς ἡμέρας ἡμέρας:

Sabbat - σάββατον (*sabbaton*) [*neutr.*] - von hebr. שַׁבָּת [SchaBaT] der Sabbat (Sch).

Zit. BGAN: "Bezeichnung des siebten Tages (weltliche Benennung: Samstag) der Woche. In der **Mehrzahlform** σάββατα [SA'BBATA] mit *Sabbatfristen* zu übersetzen :Mt 12.1: und in der Wortverbindung τῆ μιᾶ τῶν σαββάτων [TE MIA' TOON SABBA'TOON] (bzw. εἰς μίαν σαββάτων [iis MI'AN SABBA'TOON]) in Mt 28.1 (2. der beiden Vorkommen), Mk 16.2, Lk 24.1, Joh 20.1,19 und Apg 20.7 mit: den einen *Tag* der *Sabbatfristen* (bzw. hinein in *den* einen ...) wiederzugeben. [...] Mit den *Sabbatfristen* sind die beiden Tageshälften von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang und von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gemeint. In Lk 18.12 ist vom Fasten "zweimal des Sabbats" die Rede, wobei (wie in Est 4.16) ein Fasten in beiden Tageshälften und nicht – wie üblich – für 12 Stunden gemeint ist. Auch in 1Kor 16.2 ist mit σάββατον [SA'BBATON] nicht eine Woche, sondern der siebte Tag einer Woche gemeint."

Brot brechen:

1Kor 10.16 – Brot brechen ist die Darstellung der Gemeinschaft des Leibes des (KK) Christus.

Apg 2.46; 20.11; 27.35; – Außerdem war es auch eine Sitte in Israel, bei gemeinsamen Mahlzeiten das Brot zu brechen.

Mt 14.19

Apg 2.46; 5.42 – Die Versammlung war in der *Weihestätte*, und "in den Häusern" wurde gegessen, aber auch gelehrt.

Zit. wdbI: "Man muss natürlich zwischen den beiden Erwähnungen des Brotbrechens in diesem Kapitel unterscheiden. In Vers 7 ging es um die geistliche, die Gemeinde in Troas umfassende Aktivität der Jünger, während es im Vers 11 darum geht, Speise zu sich zu nehmen. Dabei entscheidet stets der Kontext. Eine Unterscheidung gleicher Art kommt auch in Kapitel 2 vor: Vers 42 beinhaltet das von der Versammlung gemeinsam gefeierte Gedächtnis des HERRN, während Vers 46 das Einnehmen einer Mahlzeit in den Häusern darstellte."

gestorben – νεκρός (*nekros*) (Subst. o. Adj.) – ein Gestorbener, ein Gestorbenes oder gestorben sein; und νεκρόω (*nekroō*) (Verb) – sterben, ersterben, ist zu unterscheiden von: θάνατος (*thanatos*) Tod; θανατώω (*thanatoō*) töten.

Knabe – s. bei Apg 3.13 (KK).

Weiterreise nach Miletos

| | | |
|---|--|---|
| <p>Apg 20:13 Wir aber gingen voraus auf das Schiff <i>und</i> fuhren auf ^d Assos zu, im Begriff, dort den Paulos aufzunehmen, denn so hatte er es angeordnet, <i>da</i> er selbst im Begriff war, zu Fuß zu gehen.</p> | <p>Mt 6.31-33</p> | <p>ἡμεῖς δὲ προελθόντες ἐπὶ τὸ πλοῖον ἀνήχθημεν ἐπὶ τὴν ἄσσον ἐκεῖθεν μέλλοντες ἀναλαμβάνειν τὸν παῦλον οὕτως γὰρ διατεταγμένος ἦν μέλλων αὐτὸς περσεύειν</p> |
| <p>Apg 20:14 Als er aber ^hin ^d Assos <i>mit</i> uns zusammentraf, nahmen wir ihn auf und kamen ^hnach Mitylene.</p> | | <p>ὥς δὲ *συνέβαλλον ἡμῖν **ἐπὶ τὴν ἄσσον ἀναλαβόντες αὐτὸν ἦλθομεν εἰς μιτυλήνην *^κAB - ἐβαλλον **^κAB - εἰς</p> |
| <p>Apg 20:15 Und von dort wegsegelnd, kamen wir <i>an</i> dem <i>darauffolgenden Tag</i> Chios gegenüber an. <i>An</i> dem anderen <i>Tag</i> aber fuhren wir ^han Samos heran. <i>An</i> dem **nächsten <i>Tag</i> aber kamen wir ^hnach Miletos,</p> | <p>Apg 20.17; 2Tim 4.20</p> | <p>καὶ κεῖθεν ἀποπλεύσαντες τῇ ἐπιούσῃ κατηντήσαμεν ἄντικρυς χίου τῇ δὲ ἑτέρα *παρεβάλομεν εἰς σάμον τῇ δὲ **ἐχομένη ἦλθομεν εἰς μίλητον * παραβάλλω = In der Seemanns- sprache: Mit dem Schiff heranhfahren.</p> |
| <p>**Hinweis zu ἐχομένη (echomenē): In einer engen Assoziation zur Zeit kennzeichnet das Wort hier den "nächsten" <i>Tag</i> (Lk 13.33; Apg 20.15).</p> | | |
| <p>Apg 20:16 denn ^d Paulos hatte entschieden, <i>an</i> ^d Ephesos vorbeizusegeln, damit ihm nicht geschehe, in der <i>Provinz Asia</i> unnötig Zeit zu versäumen, denn er eilte, <i>um an</i> dem <i>Tag</i> des Pfingsten ^hin Jerusalem <i>zu sein</i>, wenn es ihm möglich wäre.</p> | <p>Apg 18.21; 19.21; 21.4; Röm 15.24-28; 1Kor 16.8</p> | <p>κεκρίκει γὰρ ὁ παῦλος παραπλεῦσαι τὴν ἔφεσον ὅπως μὴ γένηται αὐτῷ *χρονοτριβῆσαι ἐν τῇ ἀσίᾳ ἔσπευδεν γὰρ εἰ δυνατὸν εἶναι αὐτῷ τὴν ἡμέραν τῆς πεντηκοστῆς γενέσθαι εἰς ἱερουσαλήμ * χρονοτριβέω = hier, unnötig Zeit versäumen</p> |
| <p>Apg 20:17 Von ^d Miletos aber sandte er ^hnach Ephesos <i>und</i> ließ die Ältesten der Versammlung herbeirufen.</p> | <p>Apg 14.23; 15.4,6,23; 16.4; 1Tim 5.17</p> | <p>ἀπὸ δὲ τῆς μιλήτου πέμψας εἰς ἔφεσον μετεκαλέσατο τοὺς πρεσβυτέρους τῆς ἐκκλησίας</p> |

Paulus ging (*allein*) zu Fuß:

Gal 1.17; 2.1 – Am Anfang seiner Missionstätigkeit hatte Paulus eine längere Zeit

der Vorbereitung. Was er in Arabien tat, ist nicht bekannt.

Im Vergleich mit anderen bedeutenden Dienern Gottes kann man aber schlussfolgern, dass Paulus in der Abgeschiedenheit für seinen Dienst zugerüstet wurde.

- Mose – lebte 40 Jahre in der Wildnis bevor er zu Pharao ging (Apg 7.30).
- Elia – lebte im Bergland bevor er zu Ahab ging (1Kö 17,18).
- Johannes – hielt sich in der Wildnis auf, bevor er zu taufen begann (Mt 3.1).
- Jesus – lebte dreißig Jahre im Verborgenen bevor er öffentlich auftrat (Lk 3.2,23).

Zwischen Taufe und Dienstbeginn war Jesus noch 40 Tage in der Wildnis (Lk 4.1).

Er betete eine ganze Nacht, bevor er Seine Apostel auswählte (Lk 6.12).

- Mt 14.23; – Jesus war offensichtlich öfter an einem einsamen Ort allein, um zu
 Joh 6.15 beten.
 Mt 6.31-33 – Auch die Lernenden Jesu brauchten etwas "stille Zeit".

Assos:

Zit aus www.bibelkommentare.de: "Hafenstadt in Mysien, im Westen von Kleinasien, am nördlichen Ufer des Golfs von Adramyttium, 32 Kilometer von Troas entfernt (Apg 20,13.14). Ein Blick auf eine Karte zeigt, dass Paulus zu Fuß genauso schnell wie ein Schiff von Troas nach Assos gelangen konnte. Der Ort ist heute völlig trostlos, aber die Ruinen, von denen einige aus Granit sind, sind gut erhalten."

Versammlung – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. Bei Apg 5.11 (KK).

Ältester – πρεσβύτερος (*presbyteros*) – s. bei Apg 11.30 (KK).

Abschiedsrede des Paulos

| | | |
|---|--|--|
| <p>Apg 20:18 Als sie aber zu ihm gekommen waren, sagte er zu ihnen: Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, in welchem ich "in die Provinz Asia hinaufstieg, die ganze Zeit mit euch war</p> | <p>Apg 19.10; 2Kor 6.3-11; 1Thes 1.5,6; 2Thes 3.7-9</p> | <p>ὥς δὲ παρεγένοντο πρὸς αὐτόν εἶπεν αὐτοῖς ὑμεῖς ἐπίστασθε ἀπὸ πρώτης ἡμέρας ἀφ' ἧς ἐπέβην εἰς τὴν ἀσίαν πῶς μεθ' ὑμῶν τὸν πάντα χρόνον ἐγενόμην</p> |
| <p>Apg 20:19 und dem Herrn diente mit aller Demut und Tränen und Versuchen, die mir <i>durch</i> die Anschläge der Juden widerfuhren;</p> | <p>Apg 20.3,31; 1Thes 2.6,7; 2Kor 2.4</p> | <p>δουλεύων τῷ κυρίῳ μετὰ πάσης ταπεινοφροσύνης καὶ δακρῶν καὶ πειρασμῶν τῶν συμβάντων μοι ἐν ταῖς ἐπιβουλαῖς τῶν ἰουδαίων</p> |
| <p>Apg 20:20 wie ich nicht e i n e s zurückhielt, was die zusammentragen-</p> | <p>Apg 5.42; 20.27,31</p> | <p>ὥς οὐδὲν ὑπεστειλάμην τῶν συμφερόντων τοῦ μὴ ἀναγγεῖλαι ὑμῖν καὶ διδάξαι</p> |

den *Lehren betrifft*, dass ich es euch nicht verkündigt und euch gelehrt *hätte*, **öffentlich und gemäß den einzelnen Häusern**,

ὑμᾶς δημοσίᾳ καὶ κατ' οἴκου

Apg 20:21

da ich sowohl Juden als auch Hellenen eindringlich das Mitdenken hinein in Gott und die Treue hinein in unseren ^d Herrn Jesus Christus bezeugte.

Apg 2.38;
20.24;
Eph 1.15

διαμαρτυρούμενος ἰουδαίοις τε καὶ ἔλλησι τὴν εἰς θεὸν μετάνοιαν καὶ πίστιν εἰς τὸν κύριον ἡμῶν ἰησοῦν *χριστόν
| *fehlt in B

ich nicht e i n e s zurückhielt:

Apg 20.27 – "... denn nichts hielt ich zurück, ^d *um* euch *etwa* nicht den ganzen *Ratschluss* ^d Gottes zu verkünden."

Siehe dazu auch den Miniexkurs bei Apg 20.27 (KK).

öffentlich und gemäß den einzelnen Häusern:

Hier Apg 20.20 – Die Formulierung δημοσίᾳ καὶ κατ' οἴκου kann man nicht mit "öffentlich und von Haus zu Haus" übersetzen, wie es die NWÜ macht.

Das griechischen "kata" hat neben der Bedeutung "herab" und vielen anderen Varianten, je nach grammatischer Stellung, auch die Bedeutung von "entsprechend" oder "gemäß".

(S. Wörterbuch zum Neuen Testament von Bauer-Aland, 6. Auflage, Spalte 826).

Tit 1.5 – So wurden auch Älteste "gemäß" den Erfordernissen der "jeweiligen" Stadt eingesetzt.

Paulus hat öffentlich in Synagogen und auf Marktplätzen evangelisiert, und die Leute, die mehr wissen wollten, hat er in ihren Häusern besucht. Er hat dabei das Wort "gemäß" dem jeweiligen "Haus" verkündet. Das heißt, nicht wahllos, sondern gezielt "gemäß" den Bedürfnissen der Leute. Auf heute bezogen würde das bedeuten, dass ich z.B. mit einem Katholiken anders reden sollte als mit einem Atheisten.¹

Mitdenken – μετάνοια (*metanoia*) – s. bei Apg 5.31 (KK)

Apg 20:22

Und nun nehmt wahr, **gebunden im** ^d Geist gehe ich hinein in die

Apg 19.21;
21.11-14;
2Kor 5.14

καὶ νῦν ἰδοὺ δεδεμένος ἐγὼ τῷ πνεύματι πορεύομαι εἰς ἱερουσαλὴμ τὰ ἐν αὐτῇ

¹ Ich bin als Zeuge Jehovas über 30 Jahre von Haus zu Haus gegangen und kann bestätigen, dass diese Methode absolut ineffizient ist. Die Menschen fühlen sich belästigt, als ob jemand Staubsauger an der Tür verkauft. Besser ist es, persönliche Kontakte zu nutzen (Arbeitsplatz, Schule, Nachbarschaft, evtl. Verwandtschaft). Wenn man Menschen etwas besser kennengelernt hat, kann man besser mit dem Evangelium auf ihre jeweiligen Bedürfnisse eingehen.

| | | |
|---|---|---|
| <p><i>Stadt</i> Jerusalem und nehme die <i>Umstände</i> nicht wahr, <i>die</i> mir in ihr begegnen werden,</p> | | <p>**συναντήσουνα *έμοι μη είδώς *n°A - μοι ** part. fut. plur.! (s. PFL)</p> |
| <p>Apg 20:23 außer dass der Heilige ^d Geist mir gemäß <i>der jeweiligen</i> Stadt eindringlich bezeugt <i>und</i> sagt, dass Fesseln und Drängnisse für mich bestehen bleiben.</p> | <p>Apg 9.16; 14.22; 21.4,11</p> | <p>πλὴν ὅτι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κατὰ πόλιν διαμαρτύρεται μοι λέγον ὅτι δεσμά καὶ *θλίψεις με μένουσιν *AB - θλίψεις</p> |
| <p>Apg 20:24 Jedoch <i>mit nicht</i> e i n e m Wort <i>mache</i> ich mir die Seele selber wertvoll, <i>um</i> meinen ^d Lauf <i>zu</i> vollenden und den Dienst, ^wden ich seitens des Herrn Jesus empfing: <i>nämlich</i>, das Evangelium der Gnade ^d Gottes eindringlich <i>zu</i> bezeugen.</p> | <p>Apg 20.21,32; 21.13; 26.16 2Tim 4.7; Gal 1.1</p> | <p>ἀλλ' οὐδεὶς *λόγου ποιοῦμαι τὴν ψυχὴν* τιμίαν ἑμαυτῷ ὡς **τελειώσω^(inf) τὸν δρόμον μου καὶ τὴν διακονίαν ἣν ἔλαβον παρὰ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ διαμαρτύρασθαι τὸ εὐαγγέλιον τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ *Byz - λόγον ποιοῦμαι οὐδὲ ἔχω τὴν ψυχὴν μου* **NA27 - τελειώσαι^(inf); "um ... zu" = kausal weg. Inf.! (S. PFL)</p> |

gebunden im ^d Geist ... Fesseln und Drängnisse ... bleiben ... um Dienst zu vollenden:

Röm 1.1-5 – "... für das Evangelium Gottes" war Paulus als "Sklave Jesu zum Dienst abgesondert". Inhalt dieses Evangeliums ist "der in der Dynamis Gottes auferstandene Gottessohn, Jesus Christus, unser Herr."

Für diesen Dienst hat Paulus viele Drängnisse auf sich genommen.

1Kor 4.9-13; – "Denn ich meine, dass ^d Gott uns, den letzten Aposteln, bescheivgl.
2Kor 4.7-11; – "Denn ich meine, dass ^d Gott uns, den letzten Aposteln, bescheivgl.
2Kor 11.23-30; wegen Christus, ihr aber *seid* Verständige in Christus; wir *sind* Schwache, ihr aber *seid* Starke; ihr *seid* Herrliche, wir aber *sind* Unwerte. Bis *zur* ^d jetzigen Stunde hungern wir auch und dürsten wir, und wir sind entblößt und misshandelt und ohne Bleibe und mühen uns *als* Arbeitende *mit* den eigenen Händen. Als Geschmähte^p segnen wir; als Verfolgte^p ertragen wir; als Verleumdete^p sprechen wir zu; wie Müll des Kosmos sind wir geworden^p, *wie* der *letzte* Dreck aller bis jetzt."

Seele nicht wertvoll machen:

Joh 12.25 – Paulus kannte sicherlich die Worte Jesu:
"Der, der seine ^d Seele *wie einen* Freund liebt, verliert sie; und *der*, der seine ^d Seele in diesem ^d Kosmos hasst, wird sie hinein in äonisches Leben bewahren."

Mt 10.39; – "Der, *der* seine ^d Seele findet (liebt wie einen Freund), wird sie einbü-
 Mk 8.35 ßen, und der, *der* seine Seele wegen mir einbüßt (hasst), wird sie
 finden."

Zit. PROPHEB 1/551: "Die Seele stellt ihre Ansprüche; wie aus Ps 42.6 ersichtlich wurde, tu-
 muldet sie, wenn diese Ansprüche nicht erfüllt werden. Die Einstellung des Geistes zu diesen
 Ansprüchen entscheidet über den Verlust oder die Bewahrung der Seele. Einer, der nur Mitha-
 ber des Geistes Gottes wurde, der nur von dem Geist Gottes hat, aber noch nicht im Geist ist,
 weil er das entscheidende Teil dieses Geistes, den Geist ChRISTuU', noch nicht bleibend in
 sich aufnahm, kann seine Seele befreunden und damit ihrer Gesinnung des Fleisches entspre-
 chen. Er kann aber auch seine Seele hassen, d.h. ihre fleischlichen Ansprüche abweisen, und
 somit das Wort als HErr anerkennen : Lk 16.13: Von diesen Möglichkeiten redet der HErr in
 Joh 12.25: ... Der im Geist Wandelnde wird die Begierde des Fleisches nicht vollenden : Gal
 5.16: Er kann zwar durch diese Begierde zu Fall kommen, sie entspricht aber nicht seinem
 Wollen : Röm 7.20,21: und wird erlitten und gehasst. So kann die Begierde auch nicht zum vol-
 len Ende kommen, sondern sie wird die sich dem Geist mehr und mehr unterordnende Seele
 als Einflussgebiet verlieren. Durch die Erweckung der Seele, die Lichtvermittlung des erlichte-
 ten Geistes, wird sie bewahrt, erworben und gerettet."

| | | |
|--|---|--|
| <p>Apg 20:25 Und nun nehmt wahr, ich nehme wahr, dass nicht e i n e r mein ^d Angesicht sehen wird <i>von</i> euch allen, 'bei denen ich <i>hindurch-</i> ging, verkündend die Regent- schaft <i>Gottes</i>.</p> | <p>Apg 20.38; 28.31; Röm 15.23</p> | <p>καὶ νῦν ἰδοὺ ἐγὼ οἶδα ὅτι *οὐκ ὄψεσθε τὸ πρόσωπόν μου ὑμεῖς πάντες ἐν οἷς διῆλθον κηρύσσων τὴν βασιλείαν *AB - οὐκέτι</p> |
| <p>Apg 20:26 Darum bezeuge ich euch 'am ^d heutigen Tag, dass ich rein bin vom ^d Blut aller,</p> | <p>Hi 16.19; 2Kor 1.23; 1Thes 2.10-12</p> | <p>διότι μαρτύρομαι ὑμῖν ἐν τῇ σήμερον ἡμέρα ὅτι καθαρὸς εἰμι ἀπὸ τοῦ αἵματος πάντων</p> |
| <p>Apg 20:27 denn nichts hielt ich zurück, ^d <i>um</i> euch <i>etwa</i> nicht den ganzen Rat- schluss ^d Gottes zu verkünden.</p> | <p>Apg 20.20,35; 26.22,23; 2.23</p> | <p>οὐ γὰρ ὑπεστειλάμην τοῦ μὴ ἀναγγεῖλαι πᾶσαν τὴν βουλήν τοῦ θεοῦ ὑμῖν</p> |

ich bin rein vom ^d Blut aller:

Hes 3.18 – Vielleicht hat Paulus als "Alttestamentler" an die Warnung ge-
 dacht, die Gott Hesekeil gab.

Ratschluss – βουλή (*boulä*) subst. 12x, Lk 7.30; 23.51; Apg 2.23; 4.28; 5.38; 13.36;
 20.27; 27.12,42; 1Kor 4.5; Eph 1.11; Hebr 6.17 - Wille, Entschluss, vor allem vom
 Heilsratschluss Gottes (Sch); Rat, Ratschluss (FHB).

βούλημα (*bouläma*) subst. 3x, Apg 27.43; Röm 9.19; 1Petr 4.3 - der Wille, der Ent-
 schluss, die Absicht (Sch); Beschluss (FHB).

βούλομαι (*boulomai*) verb. 37x, z.B.: 1Kor 12.11; 2Kor 1.15, 17; Phil 1.12; 1Tim 2.8;

5.14; 6.9; Tit 3.8; Phim 1.13 - sich vornehmen, beabsichtigen (Sch); beschließen, von dem Beschluss geleitet sein (FHB).

βουλευομαι (*bouleuomai*) verb. 6x, Lk 14.31; Joh 11.53; 12.10; Apg 27.39; 2Kor 1.17 - sich beraten, überlegen, beschließen (Sch); beraten (FHB).

ganzer Ratschluss:

Zum "ganzen Ratschluss" Gottes gehören z.B. auszugsweise die Aussagen folgender Bibeltexte:

- Joh 1.9 – Jesus kam als Licht in diesen Kosmos, "um jeden Menschen zu erleuchten".
- Joh 1.29 – Johannes der Täufer weist auf Jesus hin und stellt fest:
"Sieh! Das Lamm ^d Gottes, das die Verfehlung des Kosmos aufhebt."
- Joh 12.32 Jesus hat gesagt: "... wenn ich von der Erde erhöht werde, werde ich alles^{pl} zu mir selbst ziehen."
- 1Jo 2.2 – Der Evangelist Johannes stellt Christus betreffend fest:
"Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos."
- Röm 5.18,19 – Paulus erklärt: "So wie es daher nun durch eines Menschen Übertretung hinein in alle Menschen ^hzur Verurteilung *kam*, also auch durch ein Recht*gemäßes* hinein in alle Menschen ^hzur Rechtfertigung *des* Lebens. Denn ebenso wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen *als* Verfehler gesetzt wurden, also werden auch durch den Gehorsam des einen die Vielen *als* Gerechte gesetzt werden."
So wie durch Adam alle betroffen waren, so sind es auch alle bei dem "einen Gehorsamen". Die Vielen, die durch Adam starben und sterben, sind alle und sind deshalb die gleichen "Vielen", die aufgrund der Treue Jesu leben werden.
- Tit 2.11 – Deshalb gilt auch Folgendes:
"Denn auferschieden *ist* die Gnade des Gottes, rettungbringend allen Menschen."
– Weil Gott in Christus alles geändert hat, werden auch die von Adam "geerbten" Verfehlungen nicht mehr zugerechnet! Auch das gehört zum "ganzen Ratschluss" Gottes.
- 2Kor 5.18-20 "Das alles^{pl} aber aus ^d Gott, *aus* dem, der uns durch Christus *für* sich selber *in jeder Beziehung* verändert hat und uns den Dienst der Veränderung gegeben hat, ^d weil Gott in Christus war, *den* Kosmos *für* sich selber *in jeder Beziehung* verändernd, ihnen ihre ^d Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend. Daher sind wir für Christus gesandt, indem Gott gleichsam durch uns zuspricht; wir erleben für Christus: Ihr seid

Dieser "ganze Ratschluss" beinhaltet natürlich auch Erziehungsmaßnahmen Gottes durch entsprechende Gerichte.

Dazu hier ein Auszug aus dem Buch "Bibelthemen von A-Z", 2. Ausgabe, Seite 209, von W. Einert:

Gerechtes Gericht:

- 2Kor 10.13 Das Gericht geschieht nach Maß, da Gott ein Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου [*ho theos metrou*]). So ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht. Endlose Strafe für zeitliche Verfehlungen wäre unangemessen und damit maßlos! (S. *Anmerkung unten*)
- EH 16.6,7;
20.12,13 Auch die in der Enthüllung beschriebenen Gerichte sind angemessen.
- Jak 2.13 Nach dem Gericht kommt immer das Erbarmen.
- Jes 26.9,10 Weil Gerichte der Zubereitung und Zurechtbringung dienen.

Anmerkung: Wenn Gott ein Gott des Maßes ist, dann grenzt es an Gotteslästerung, ihm zu unterstellen, dass seine Gerichte maßlos seien (z.B. "ewige" Qual etc.). Vielmehr liegt hier eine diabolische Verdrehung biblischer Begriffe vor.

Siehe dazu das Thema: "Äon, äonisch" auf Seite 17 (des o.g. Buches oder im Internet: www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html).

Zit. aus Wortdienste Nr. 053, Seite 6: "In seiner Abschiedsrede in Milet weist der Apostel Paulus auf diesen wichtigen Sachverhalt hin, der auch für uns immer noch von höchster Bedeutung ist. Er stellt fest: "... denn nichts hielt ich zurück, ^d um euch *etwa* nicht den ganzen Ratschluss ^d Gottes zu verkünden."² Zum ganzen Ratschluss Gottes gehört das Erlösungswerk des Christus mit der Folge, dass die gesamte Schöpfung befreit wird "... ^hzu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder ^d Gottes".³ Die Verkündigung dieser Wahrheit löst bis heute die unterschiedlichsten Reaktionen aus. Bei Paulus klingt das so: "Weil *denn* auch Juden Zeichen fordern und Hellenen Weisheit suchen, wir aber, wir verkünden Christus *als* angepöhl, *so ist es den Juden ein Ärgernis, den Nationen aber Torheit, ...*" (1Kor 1.22,23). Den Religionen ist es bis heute ein Ärgernis, das "Einer" gestorben ist, um alle zu befreien. Diese Sicht wird auf das Heftigste bekämpft. Den Nationen ist das ziemlich egal, sie finden es höchst töricht.

Zit. aus Wortdienste Nr. 74, Seite 6: "Die zentrale Bedeutung des "ganzen Ratschlusses Gottes" ist: Christus auf Golgatha mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen.

Der "ganze Ratschluss Gottes" ist ein großartiges Evangelium, das heißt: eine gute Botschaft. Diese gute Nachricht beginnt mit der Auswahl der Ekklesia vor Herabwurf des Kosmos⁴; führt zu der Tatsache, dass Christus auf Golgatha für alle bezahlt hat und dass Gott somit rechtfertigen kann, wen er will,⁵ und endet dort, wo Gott allen Alles sein wird.⁶"

* * *

| | | |
|---|------------------------|---|
| Apg 20:28 Achtet auf euch selbst und auf | Lk 12.32; Eph 4.11; | προσέχετε ἑαυτοῖς καὶ παντὶ τῷ πομνίῳ ἐν ᾧ ὑμᾶς τὸ πνεῦμα |
|---|------------------------|---|

² Apg 20.27

³ Röm 8.21

⁴ Eph 1.4

⁵ Kol 1.20; Röm 5.18; 4.5.

⁶ 1K15.28

| | | |
|---|---|---|
| <p>das ganze Herdlein, in welchem euch der Heilige ^d Geist <i>als</i> Aufseher <i>einsetzte</i>, die Versammlung ^d Gottes <i>zu</i> weiden, welche er sich durch das eigene ^d Blut erwarb.</p> | <p>1Kor 12.8-11; Tit 1.7; Hebr 9.12-14</p> | <p>τὸ ἅγιον ἔθετο ἐπισκόπους ποιμαίνειν τὴν ἐκκλησίαν τοῦ *θεοῦ ἦν **περιεποιήσατο ***διὰ τοῦ αἵματος τοῦ ἰδίου*** *A – κυρίου **w. sich umgetan (med.) ***byz - διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος***</p> |
| <p>Apg 20:29 Ich nehme wahr, dass nach meinem ^d Weggang schwer gefährliche Wölfe ^hzu euch hineinkommen werden, <i>die</i> das Herdlein nicht verschonen.</p> | <p>Mt 7.15; Joh 10.12; Kol 2.8; 2Petr 2.1</p> | <p>ἐγὼ οἶδα ὅτι εἰσελεύσονται μετὰ τὴν ἄφιξίν μου λύκοι *βαρεῖς εἰς ὑμᾶς μὴ φειδόμενοι τοῦ ποιμνίου *βαρύνς = schwer, heftig, gewaltig.</p> |
| <p>Apg 20:30 Und aus euch selber werden Männer aufstehen, <i>die</i> durch verdrehte Lehren sprechen, ^dum die Lernenden wegzureißen hinter sich selber <i>her</i>.</p> | <p>1Kor 11.19; 2Kor 11.13; 1Jo 2.18,19</p> | <p>καὶ ἐξ ὑμῶν αὐτῶν ἀναστήσονται ἄνδρες λαλοῦντες διεστραμμένα τοῦ ἀποσπᾶν τοὺς μαθητὰς ὀπίσω ἑαυτῶν</p> |

Versammlung – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. Bei Apg 5.11 (KK).

durch das eigene ^d Blut:

Hebr 9.11-14 – "Christus ... *kam* aber *auch* nicht durch Blut von Böcken und Kälbern, aber durch das eigene Blut kam er ein für allemal hinein in die heiligen *Stätten*, äonische Erlösung findend. Denn wenn das Blut der Böcke und Stiere und die Asche einer Färsche, auf die Gemeingemachtwordenen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt, *in* wie vielem, vielmehr, wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den äonischen Geist makellos Gott darbrachte, euer Gewissen reinigen von gestorbenen Werken, damit ihr dem lebenden Gott dient!"

Zu dem Thema noch ein Zitat aus "Bibelthemen von A-Z, 2. Ausgabe, Seite 301f, von W. Einert:

Die Gerechtigkeit Gottes

Gott ist gerecht! Er muss den Schuldigen veranlassen, seine Schuld zu bezahlen. Da der Mensch aufgrund seiner Abstammung die Schuld aber nicht zu bezahlen vermag, hat Gott das geändert und die Schuld selbst übernommen. Das nennt man Loskauf⁷ oder Erlösung. Gott hat in Christus die Anklage zerrissen. Der Apostel Paulus hat das sehr fein erklärt:

⁷ **Loskauf** war und ist höchster Akt der Treue (Ps 31.6) und entscheidender Inhalt persönlichen Treuns (*Glaubens d. Vf.*) (Hos 13.14). In dem Loskauf aus allen Vergehungen (Ps 130.8) wurde *Bürgschaft* übernommen. Vorgeschattet ist der große Loskauf um den Preis des Roten (Blutes) in 1M25.30-32." (*WOKUB S. 93*)

- Kol 2.14,15 Jesus starb "... auslöschend das gegen uns Handgeschriebene *in* Dogmen, welches uns gegnerisch war, und er hat es aus der Mitte enthoben, es an den Pfahl nagelnd; so die Anfänglichen und die Autoritäten völlig entkleidend, hat er *sie* öffentlich zur Schau gestellt, triumphierend über sie in ihm."
- 2Kor 5.18-20 "Das Alles aber aus Gott, *aus* dem, der uns durch Christus *für* sich selber *in jeder Beziehung* verändert hat und uns den Dienst der Veränderung gegeben hat, weil Gott in Christus war, *den* Kosmos *für* sich selber *in jeder Beziehung* verändernd, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend. Daher sind wir für Christus gesandt, indem Gott gleichsam durch uns zuspricht; wir erleben für Christus: *Ihr* seid verändert dem Gott!"

Die Rechtsgrundlage

Durch diesen Opfer-Akt auf Golgatha kann Gott nun nicht nur für den angerichteten Schaden Wiedergutmachung leisten, sondern Er hat dadurch die Rechtsgrundlage geschaffen, alles zu verändern. Aufgrund dessen ist aus Tod Leben geworden.

Das Lösegeld⁸ war für die Vielen, die aufgrund der Verfehlung Adams selbst zu Verfehlern wurden - und das sind alle. In Hebr 2.9 geht das Wort Gottes sogar noch weiter, wenn wir lesen: "Wir sehen aber Jesus, der ein wenig unter die Engel erniedrigt war, wegen des Todesleidens mit Herrlichkeit und Wert gekrönt, damit er *durch* (in) Gottes Gnade für alles den Tod schmeckte." Es heißt "für alles", von dem Lösegeld ist nichts ausgenommen.

Auch Johannes bestätigt dies in 1Joh 2.2 und schreibt: "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos." Dazu gehören auch die Engel!⁹

In Christus werden also alle leben (1Kor 15.22), und damit kann sich auch 1Kor 15.28 erfüllen, wo gesagt ist, dass Gott alles in Allen sein wird. Dann muss alles wesentlich geheiligtes Leben werden, da Gott nichts mit Finsternis und Üblem zu tun hat.¹⁰ Wenn also alles (das All) wieder in ihn hineinkommt (Röm 11.36), dann müssen auch alle Gestorbenen leben, weil ER nicht der Gott von Gestorbenen ist, sondern der Lebenden. (Mt 22.32)

Das geschieht natürlich nicht "einfach so", sondern ist mit entsprechenden Erziehungswegen verbunden. In Jes 26.9 heißt es dazu: "...Denn wenn deine Gerichte¹¹ die Erde *treffen*, lernen die Bewohner des TeBheL¹² Gerechtigkeit." Das Heilsziel für alle ist nur durch Gericht, d.h. Zurechtbringung, erreichbar.¹³ (Zitat Ende)

schwer gefährliche Wölfe ... verdrehte Lehren:

– Auch Petrus zeigt die Gefahr auf:

⁸ Mt 20.28

⁹ 1Kor 4.9

¹⁰ (vgl. 1Joh 1.5; Jak 1.17).

¹¹ מִשְׁפָּט (MiSchPaT) - Richtigkeit; Zurechtbringung.

¹² תְּבֵלָה [TeBheL] = alles Land außerhalb von Israel; w. die Vollendung der Verwirrung.

¹³ S. dazu das umfassende Thema: "Rettung – Umfang und Ziel".

- 2Petr 2.1 "Es waren aber auch falsche Propheten in dem Volk, wie auch 'unter euch falsche Lehrer sein werden, die Sekten *des* Verderbens nebeneinführen werden und den Gebieter, der sie erkaufte hat, verleugnen; schnelles Verderben über sich selbst bringend."
- 1Tim 1.10 – Deshalb sollte alles gemieden oder bloßgestellt werden, was "der gesunden Belehrung" widerspricht.

Zur "ungesunden" Belehrung gehören u.a. die folgenden Punkte:

- Es ist nicht "gesund", Religionsgesetze zu lehren anstatt die Gnade Gottes hervorzuheben:
Röm 6.14 – "... ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade."
- Es ist nicht "gesund", dass das **eine** Evangelium von manchen verdreht wird.
Gal 1.6,7 – "Ich staune, dass ihr euch so schnell von dem, *der* euch in *der* Gnade *des* Christus berief, versetzen lasst ^hzu *einem* andersartigen (*heteros*) Evangelium, welches kein anderes (*allos*) ist, nur weil einige *da* sind, *die* euch verwirren und das Evangelium des Christus verkehren wollen."
- Gesetzlosigkeit ist nicht gesund (obwohl wir auch nicht ohne Gesetz sind).
1Kor 9.20,21 – "Und ich wurde den Juden wie *ein* Jude, auf dass ich Juden gewinne^{ki}; denen unter Gesetz, wie unter Gesetz – *obwohl* ich selber nicht unter Gesetz bin –, auf dass ich die unter Gesetz gewinne^{ki}; denen ohne Gesetz wie ohne Gesetz – *obwohl* ich nicht ohne Gesetz Gottes bin, sondern in Gesetz Christi –, auf dass ich die ohne Gesetz gewinne^{ki}."
- Fehlende Unterordnung ist nicht gesund.
Röm 13.1,5 – Den obrigkeitlichen Anordnungen ist Folge zu leisten.
Eph 5.21,22 – Die Hauptesordnung in der Familie ist zu beachten.
1Kor 11.3 – Ich will aber, dass ihr wahrnehmt, dass der Christus das Haupt jeden Mannes ist, *das* Haupt *der* Frau aber der Mann, des Christus Haupt aber ^dGott.
Eph 6.1,2 – "*Ihr* ^dKinder, gehorcht euren ^dEltern im Herrn. Denn dies ist gerecht. Wertschätze deinen ^dVater und deine ^dMutter, welches das erste *Innenziel* ⁱmit Verheißung ist."
Wenn die Anordnungen der entsprechenden Autoritäten dem Willen Gottes widersprechen, muss man aufgrund von Apg 5.29 eine rechte Entscheidung abwägen.
- Christus verleugnen ist nicht gesund.
Jud 4 – "Denn einige Menschen haben sich neben eingeschlichen, die *schon* längst vorher ^hzu diesem ^dUrteil aufgeschrieben worden sind, *Gott*-Unehrende, *die* die Gnade unseres ^dGottes in Ausschweifung verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus leugnen."

Apg 20:31
Darum wacht, *dessen* eingedenk, dass ich drei Jahre *lang*

Apg 20.19;
Kol 1.28;
Hebr 13.17

διὸ γρηγορεῖτε μνημονεύοντες
ὅτι τριετίαν νύκτα καὶ ἡμέραν
οὐκ ἔπαυσάμην μετὰ δακρῶν

| | | |
|---|--|--|
| Nacht und Tag nicht ruhte, e i - n e n jeden mit Tränen ermah- nend. | | νουθετῶν ἕνα ἕκαστον |
| Apg 20:32 Und nun <i>noch</i> dies: Ich unterstel- le euch ^d Gott und dem Wort sei- ner ^d Gnade , dem vermögenden, <i>euch</i> aufzubauen und das Erbe <i>inmitten</i> aller ^d Geheiligten zu ge- ben. | Apg 14.3; 20.24; 26.18 | καὶ τὰ νῦν παρατίθεμαι *ὑμῖν τῷ θεῷ καὶ τῷ λόγῳ τῆς χάριτος αὐτοῦ τῷ δυναμένῳ οἰκοδομῆσαι καὶ δοῦναι τὴν κληρονομίαν ἐν τοῖς ἡγιασμένοις πᾶσιν * ⁿ AB - ὑμᾶς |
| Apg 20:33 <i>Von</i> nicht e i n e m beehrte ich Silber oder Gold oder Beklei- dung. | 1Kor 9.12; 2Kor 7.2; 11.9; 12.17 | ἀργυρίου ἢ χρυσοῦ ἢ ἱματισμοῦ οὐθενὸς ἐπεθύμησα |
| Apg 20:34 Ihr selbst wisst, dass meinen ^d Bedürfnissen und denen, <i>die</i> mit mir waren, diese ^d Hände dien- ten. | Apg 18.3; 19.22,29 | αὐτοὶ γινώσκετε ὅτι ταῖς χρεῖαις μου καὶ τοῖς οὖσι μετ' ἐμοῦ ὑπηρέτησαν αἱ χεῖρες αὐταὶ |
| Apg 20:35 <i>In</i> allem zeigte ich euch, dass es nötig ist, sich so mühend der Schwachen anzunehmen, au- ßerdem der Worte des Herrn Jesus zu gedenken, da er selbst sagte: Viel mehr glücklich ist, zu geben als zu nehmen. | Mt 10.8; 1Thes 5.14; 1Kor 12.28 | πάντα ὑπέδειξα ὑμῖν ὅτι οὕτως κοπιῶντας δεῖ ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν ἀσθενούντων μιμημονεύειν τε τῶν λόγων τοῦ κυρίου ἰησοῦ ὅτι αὐτὸς εἶπεν μακάριόν ἐστιν μᾶλλον διδόναι ἢ λαμβάνειν |

Wort seiner ^d Gnade ... Worte des Herrn Jesus:

- EH 19.13 – Die Enthüllung definiert uns den Reiter auf dem weißen Pferd: "... und er ist umworfen mit einem in Blut eingetauchten Gewand, und sein Name wird gerufen: **Das Wort des Gottes.**"
- Joh 1.14 – "Und das Wort wurde Fleisch und zeltete *inmitten von* uns, und wir schauten seine ^d Herrlichkeit, *eine* Herrlichkeit als *des* Alleinigge- wordenen seitens *des* Vaters, voller Gnade und Wahrheit."
- Joh 14.6 – Wer auf Jesus, das lebende Wort Gottes blickt, blickt damit auch auf den Vater.
- Hebr 3.1 – Deshalb werden wir aufgefordert: "... heilige Brüder, *Mitteilhaber* der aufhimmlischen Berufung, be- trachtet den Apostel und Hohepriester unseres Bekenntnisses, Je- sus!"

Alles, was Jesus als der Wort-Gott in Gnade schenkt, wirkt im Menschen zum Leben:

Zit.: Aussagen im Evangelium des Johannes – aus Kurzkomentar zum NT, Band 4, Seite 92, von W. Einert:

- Joh 4.14 – Das "Wasser des Lebens" im Menschen wirkt "äonisches" (*d.h. verborgenes*) Gottesleben.
- Joh 6.53 – Jesus schenkt Sein "Fleisch" und "Blut" zum Leben "in euch selbst".
- Joh 5.38,39*; 8.37; 1Joh 1.10; 2.14 – Das "Wort" Gottes wirkt im Menschen zum Leben. (*Umkehrschluss)
- 1Joh 1.8; 2Joh 2; Joh 14.17 – Die "Wahrheit" und der "Geist der Wahrheit" wirken im Menschen zum Leben.
- 1Joh 2.27; vgl. Joh 6.63 – Die "Salbung" im Menschen wirkt, "in Ihm (*dem Lebenden*) zu bleiben".
- 1Joh 3.9 – Göttlicher "Same" bleibt im Menschen zum Leben.

* * *

Wie sieht es nun mit unserer Heiligung aus? Grundsätzlich geschieht Heiligung durch das lebende Wort. Deshalb schreibt Paulus in Eph 5.26, die Ekklesia betreffend: "... auf dass er sie heilige, *sie* reinigend im ^d Bad des Wassers ⁱ der Rede, ..." Weil Christus selbst das lebende Wort ist, ist ER uns alles geworden, auch unsere Heiligung. Davon schreibt Paulus an die Korinther, wenn er sagt: "Aus IHM aber seid ihr in Christus Jesus, welcher uns Weisheit von Gott wurde^p und Gerechtigkeit, außerdem auch Heiligung und Erlösung, ..." (1Kor 1.30)

Das Erbe – κληρονομία (*kläronomia*) – 14x Subst. = die Erbschaft, Anteilnahme an den Heilsgütern (Sch); κληρος (*kläros*) – 12x Subst. = Los, Erbe.

Der Erbe – κληρονόμος (*kläronomos*) – 15x Subst. = der durch das Los, besonders durch Erbschaft etwas erhält (Sch); w. gesetzgemäß Beloster (DÜ); Losteilhaber (KNT); Erblosempfänger (PF).

erben – κληρονομέω (*kläronomeō*) – 18x Verb = durch das Los seinen Anteil an der Erbschaft bekommen, Erbe sein (Sch).

Begrifflich verschiedene Erbe (Losteile), welche sich teilweise inhaltlich aber nicht unterscheiden:

- Eph 1.11,18 – Das Erbe in IHM gemäß Vorherbestimmung, welches Reichtum der Herrlichkeit ist.
- Kol 1.12 – Das Erbe der Heiligen in dem Licht.
- Gal 3.29; Röm 4.13,14 – Das Erbe aus der Samenlinie.
- 1Petr 1.3,4 – Das unverderbliche Erbe im Himmel durch die Auferstehung Jesu Christi und die Wiedergeburt hinein in lebende Erwartung.
- Tit 3.7 – Das Erbe gemäß der Erwartung des äonischen Lebens.
- Hebr 9.15 – Das äonische Erbe aufgrund der Freilösung durch den Tod des Mittlers des Neuen Bundes.

- Hebr 1.14 – Das Erbe der Rettung und der Dienst der Geister i.V. damit.
 Hebr 6.12,17 – Das Erbe der Verheißungen durch Nachahmung des Glaubens (der Treue) und des Ausharrens der Glaubensväter, verbunden mit einem Eid.
 Kol 3.22-24 – Das Erbe als Vergeltung für von Herzen kommenden irdischen Dienst.
 Hebr 1.2 – Das Erbe des Sohnes, das alles (und damit das All) beinhaltet.
 Mt 25.34 – Das Erbe der Regentschaft für die Guttäter im Nationengericht.

Viel mehr glückselig ist, zu geben als zu nehmen:

- Mt 10.8 – "Geschenkweise empfangt ihr, geschenkweise gebt."
 Lk 6.38 – "Gebt, und es wird euch gegeben werden. *Ein* ideales, *zusammen-* gepresstes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird *man* ^{hin} euren ^d Gewandbtausch geben, denn *mit* welchem Maß ihr messt, wird euch wieder gemessen werden."
 Gott hat mit dem "Schenken" begonnen.
 2Kor 9.15 "Gnade *ist* dem Gott *aufgrund* seiner ^d unbeschreiblichen *Schenk-* gabe."
 Für Ihn ist es wie "zurückfließende Gnade" (HL), und ebenso wird das Geben unsererseits einen Rückfluss bewirken.
 Gal 6.7 – Was man sät, wird man auch ernten; und zwar ein Vielfaches davon.
 2Kor 9.6 – "Dies aber *wisst*: Der sparsam Säende, wird auch sparsam ernten, und der segensreich Säende, wird auch segensreich ernten."

Abschied

| | | |
|--|---|---|
| <p>Apg 20:36 Und <i>als</i> er dies gesagt <i>hatte</i>, beugte er seine ^d Knie und betete mit ihnen allen.</p> | <p>Apg 7.60; 21.5; Eph 3.14</p> | <p>καὶ ταῦτα εἰπὼν *θεις τὰ γόνατα αὐτοῦ σὺν πᾶσιν αὐτοῖς προσηύξατο *part. ao. a. von τίθημι (w. setzen, legen, stellen).</p> |
| <p>Apg 20:37 Es entstand aber <i>ein</i> reichliches Weinen aller. Und sie fielen um den Hals des Paulos <i>und küsst</i> ten ihn ab.</p> | <p>Röm 16.16; 1Kor 16.20; 2Kor 13.12; 1Thes 5.26</p> | <p>ἰκανός τε κλαυθμὸς ἐγένετο πάντων καὶ ἐπιπεσόντες ἐπὶ τὸν τράχηλον τοῦ παύλου κατεφίλων αὐτὸν *AB - δὲ</p> |
| <p>Apg 20:38 Am meisten schmerzte <i>sie</i> das Wort, welches er gesagt hatte, dass sie im Begriff stehen, sein ^d Angesicht nicht mehr <i>zu</i> sehen.</p> | <p>Apg 20.25</p> | <p>ὀδυνώμενοι μάλιστα ἐπὶ τῷ λόγῳ ὡ εἰρήκει ὅτι οὐκέτι *μέλλουσιν τὸ πρόσωπον αὐτοῦ θεωρεῖν πρόεπεμπον δὲ αὐτὸν εἰς τὸ πλοῖον</p> |

| | | |
|---|--|--|
| Sie geleiteten ihn aber ^h zu dem Schiff. | | |
|---|--|--|

*Hinweis zur Übersetzung von μέλλω (*mellō*): Mit inf. Präs.: im Begriff stehen, sich anschicken, eben dabeisein ..., d.h. anfangen; etw. vorhaben, im Sinn haben, beabsichtigen, etw. zu tun gedenken; es muss/soll ... etwas gewiss/notwendigerweise eintreten (Sch).

beugte er seine ^d Knie – zu "Knie *beugen*" siehe bei Apg 21.5 (KK).

küssen – καταφιλέω (*kataphileō*) – 6x, Mt 26.49; Mk 14.45; Lk 7.38,45; 15.20; Apg 20.37.

sie küssten ihn ab:

Hier Apg 20.37 – Der Kuss zum Abschied ist ein Ausdruck der Liebe und Wertschätzung

Hier ein Miniexkurs zum biblischen Kuss:

Kuss – φιλήμα (*philēma*) 7x – Lk 7.45; 22.48; Röm 16.16; 1Kor 16.20; 2Kor 13.12; 1Thes 5.26; 1Petr 5.14.

● Buchstäblicher Kuss:

Hld 1.2; 8.1 – als Ausdruck der Liebe.

Spr 7.13,14 – als Ausdruck der Verführung.

1Sam 20.41 – als Ausdruck der Freundschaft.

1Mo 29.11; 31.28; 45.15; 2Sam 14.33; Lk 15.20 – als Ausdruck verwandtschaftlicher Liebe.

Rt 1.9,14; Apg 20.37 – zum Abschied.

Lk 7.45 – als Zeichen der Wertschätzung.

2Sam 15.5,6; 20.9,10 – aus Hinterlist.

● Segnender Kuss:

1Mo 48.8,20; 1Sam 10.1.

● Götzdienerischer Kuss:

1Kö 19.18; Hos 13.2.

● Geistlicher Kuss:

Ps 2.12 – küsst den Verklärten (בָּרַךְ - BaR).

Spr 24.26 – redliche Antwort geben, ist geistlicherweise Lippen küssen.

Spr 85.11 – wer zum Frieden gekommen ist, kann Gerechtigkeit küssen.

Es ist auch die Darstellung geistlicher Einheit.

● Heiliger Kuss:

4x – Rö 16.16; 1Kor 16.20; 2Kor 13.12; 1Thes 5.26;

1Petr 5.14 – Kuss der Liebe.

Zit. HL: "Warum beschreibt Lukas diese Szene so ausführlich? Wohl nicht um der dramatischen Wirkung willen. Diese Neigung zeigt er nie in seinem ganzen Buch. Er ordnet alles dem einen Zweck unter, die heilsgeschichtliche Werdelinie der Gemeinde zu zeichnen. Wohl ist der Trennungsschmerz menschlich verständlich, aber Lukas will uns auch darin die heilsgeschichtliche Bedeutsamkeit dieser Trennungsstunde nahelegen. Es ist der Moment gekommen, da die Führer der [...] Gemeinden die Leitung des Apostels Paulus entbehren und selbst die ganze

Verantwortung übernehmen müssen. Sie halten Paulus nicht von seinem priesterlichen Dienst in Jerusalem zurück, wie andere es versuchten (Kap 21.4), sondern machen sich eins mit ihm. Diese *Einheit des Dienstes im Opfergeist* kommt ergreifend zum Ausdruck im Gebet des Apostels, im Weinen der Versammelten und im Geleit bis in das Schiff. Das Niederknien beim Gebet ist ein Symbol der Beugung vor Gott. Die große Klage der Versammlung ist Ausdruck menschlichen Fühlens und Mitleidens. Das Geleiten zum Schiff ist eine Geste der Zustimmung zur Reise. Sie waren gleichsam die Aussendenden."

* * * * *